

Oberösterreich UMWELT UND NATUR

Oberösterreichs Umwelt und Natur sind geprägt durch eine Vielfalt an Arten und Lebensräumen. Das Granit- und Gneishochland im Norden wird durch die Donau vom Alpenvorland und den Kalkalpen im Süden getrennt. Oberösterreichs Wasserreichtum zeigt sich in den zahlreichen Seen und Flüssen.

Die Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen des Landes zielen darauf ab, die natürlichen Lebensgrundlagen vorsorglich zu sichern und ein nachhaltiges Miteinander von Mensch, Wirtschaft und Umwelt zu erreichen, aber auch im Sinne einer globalen Verantwortung die lokalen Beiträge bei den wichtigen anstehenden Problemen, wie zum Beispiel dem Klimaschutz, zu leisten. Mit dem Landesumweltprogramm 2030 wird ein wichtiger Weg in die Zukunft beschritten.

Klimaschutz und Luftreinhaltung

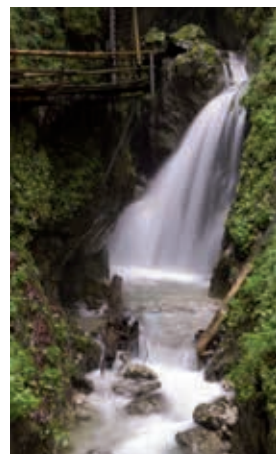
Das Erreichen der Klimaschutzziele stellt trotz des hohen Anteils erneuerbarer Energieträger für eine moderne Industrieregion wie Oberösterreich eine große Herausforderung dar. Ein eigener Klimaschutzbeauftragter koordiniert die Bewusstseinsbildungsinitiative Klimarettung (www.klimarettung.at) sowie die Umsetzung von landesweiten Aktionen zur Treibhausgasminimierung und Klimawandelanpassung. Die Abstimmung mit dem Bund hinsichtlich der Erreichung von EU-Klimazielen erfolgt im Rahmen des Bundesklimaschutzgesetzes bzw. Nationalen Energie- und Klimaplans.

Das Land Oberösterreich hat von 2012 bis 2018 ca. 84 Millionen Euro an Umwelt-/Energieförderungen gewährt. Davon entfielen 37,5 Millionen Euro (ca. 45 Prozent) auf klimarelevante Maßnahmen. Damit konnten – bezogen auf die technische Nutzungsdauer – rund 6,8 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart bzw. vermieden werden.

Durch eine Reihe von Maßnahmen konnte eine deutliche Abnahme der Luftschadstoffbelastung erreicht werden. Einzig der Grenzwert für Stickstoffdioxid wird noch in der Umgebung einiger stark befahrener Straßen überschritten.

Information und Wissen

Das Land Oberösterreich bietet der Bevölkerung umfassende Informations- und Bildungsmöglichkeiten zu Umwelt-, Natur- und Nachhaltigkeitsthemen an. Diese reichen von Internet-Datenbanken über Broschüren und Telefondienste bis hin zu fachlichen Weiterbildungsseminaren für Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger und Lehrkräfte. Über 150 Gemeinden setzen gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern in lokalen Agenda 21-Prozessen Ideen und Projekte für eine nachhaltige Entwicklung um.





Naturland Oberösterreich

Aufgrund der naturräumlichen Gegebenheiten sind die Aufgaben des Naturschutzes im Arten- und Lebensraumschutz umfangreich und vielfältig. Von den derzeit etwa 2.130 Gefäßpflanzenarten Oberösterreichs (etablierte Taxa ohne Neophyten) gelten etwa 27 Prozent als zumindest gefährdet und bedürfen daher besonderer Schutzmaßnahmen.

Darüber hinaus kommen in Oberösterreich derzeit etwa 71 Säugtierarten, 403 Vogelarten (davon etwa 176 brütende Arten), 19 Amphibienarten und 12 Reptilienarten vor. Seltene Vertreter sind beispielsweise der Große Brachvogel, der Hirschkäfer, der Laubfrosch oder die Smaragdeidechse.

Im Naturschutz werden neben konservierenden Maßnahmen nachhaltige, flexible und kooperative Arbeitsweisen angewandt und weiterentwickelt. Vielfach agiert der Naturschutz heute als Partner der Land- und Forstwirtschaft, aber auch des Tourismus und der Raumentwicklung.

Etwa 8,39 Prozent der Landesfläche – rund 100.534 Hektar – sind als Schutzgebiete festgelegt. Von größter Bedeutung sind die derzeit 124 Naturschutzgebiete und 53 NATURA 2000-Gebiete (Europaschutzgebiete).

Weltbekannt davon ist der Dachstein im äußersten Süden mit seinem Plateau und den Gletscherbereichen. 1997 ist die Region Hallstatt – Dachstein – Salzkammergut zum UNESCO-Welterbe erklärt worden. Der 21.442 Hektar große und durch ausgedehnte Waldflächen geprägte Nationalpark „Oberösterreichische Kalkalpen“ befindet sich in der Pyhrn-Priel-Region im Südosten Oberösterreichs.

Wasserland Oberösterreich

In der glazial überformten Landschaft bildeten sich zahlreiche Seen, wovon der Attersee, der Traunsee, der Mondsee und der Wolfgangsee die größten sind. Diese Seen eignen sich ausgezeichnet als Badegewässer. Die Donau ist Teil einer internationalen Wasserstraße, welche den Atlantik mit dem Schwarzen Meer verbindet. Weitere bedeutende Flüsse sind Inn, Salzach, Enns, Steyr und Traun.

Oberösterreich hat 500 Kilometer naturnahe Flüsse und Bäche und viele naturnahe Lebensräume an Gewässern. Die Wasserqualität der Badegewässer ist ausgezeichnet. Aktuell werden durch Renaturierungsmaßnahmen, Fischaufstiegshilfen, ausreichende Restwasserabgaben bei Wasserkraftanlagen sowie Maßnahmen gegen Erosion und Feinsedimenteintrag wertvolle Lebensräume an Gewässern wiederhergestellt.

Die Abwasserreinigung ist qualitativ sehr hochwertig. 91 Prozent der anfallenden Abwässer werden durch vollbiologische Kläranlagen gereinigt. Dieser Anteil soll mittelfristig auf ca. 93 Prozent gesteigert werden.

Der Schutz der Menschen und ihres Wirtschaftsraumes vor Hochwasser, Hangwasser, Muren, etc. sowie das Vermeiden von Hochwasserschäden ist ein langjähriger Schwerpunkt in Oberösterreich.

Dem landesweiten Schutz des Grundwassers, z. B. entlang der großen Flüsse oder im inneralpinen Raum, und der Sicherung bedeutender Grundwasservorkommen ist es zu verdanken, dass die Bevölkerung mit hochqualitativem Trinkwasser nachhaltig versorgt werden kann, wobei kleinräumige Versorgungsstrukturen im Vordergrund stehen.

www.land-oberoesterreich.gv.at/153.htm

www.ooewasser.at

www.natur-ooe.at